

Cha-cha-cha!

Annablitz checkte den Gang. Drache Carmelo brachte gerade einen Cappuccino zu Mascha, der Sphinx mit dem schicken Cape.

Annablitz schubste Carmelo zur Seite. »Entschuldigung, ich muss hier durch!«

Der Cappuccino schwappte über. »Ach du dickes Drachenei!«, fauchte Carmelo. »So geht das aber nicht!«

»Ich hab keine andere Chance«, rief Annablitz zurück.

Dann entdeckte sie Zacka. Er verschwand gerade in Wagen C. Annablitz stürmte hinterher und riss die Tür auf. Im Wagen C war es stockdunkel und verdächtig ruhig. Annablitz knipste ihre Taschenlampe an.

»Autsch!« Sie stieß gegen ein Campingzelt. »Was ist denn hier los?«, fragte Annablitz.

Erschrocken steckte ein Gnom den Kopf aus dem Campingzelt. »Mach sofort die Taschenlampe aus!«

Annablitz gehorchte. »Immer freundlich und charmant bleiben, ja? Ich bin Annablitz, und wer bist du?«

»Ich heiÙe Crispin«, antwortete der Gnom. »Ciao!«, schob er nach. Das klang schon charmanter.

»Warum ist es denn hier so dunkel?«, wollte Annablitz wissen. »Möchtest du chillen?«

»Nein.« Crispin pflückte zwei Cornflakes von seiner Cordhose. »Nein. Normalerweise lebe ich unter der Erde. Mir war es im Abteil viel zu hell. Deshalb habe ich alle Lichter bis auf die Notbeleuchtung ausgemacht.«

Plötzlich krächzte jemand.

»Zacka?«, fragte Annablitz. »Bist du das?«

»Hilfe!« Das war eindeutig Zacka. Jetzt redete er nicht mehr in der Erbsensprache.

»Wo bist du?«, fragte Annablitz.

»Hier drinnen im Campingzelt«, antwortete Zacka. Er klang schrecklich hilflos.

Annablitz kroch ins Zelt hinein. Sie konnte nur dunkle Schatten erkennen. Da strich etwas über ihr Gesicht. War das vielleicht eine weiche Feder?

»Ach, hier bist du!«, sagte Annablitz. »Komm doch raus.«

»Geht nicht.« Zacka war ziemlich kleinlaut. »Ich stecke in einem Topf mit Currysuppe fest.«

»Crispin? Hilfst du mir mal?«, fragte Annablitz.

Der Gnom kroch mit Annablitz ins Campingzelt. Zu zweit halfen sie dem frechen Raben aus dem Currytopf und brachten ihn aus dem Campingzelt heraus.

Annablitz knipste kurz ihre Taschenlampe an und schnappte nach Luft. »Siehst du cool aus!« Der schwarze Rabe war vom Kopf bis zu den Krallen gelb – currygelb!

»Licht aus!«, schimpfte Crispin wieder.



Zacka schüttelte sich. »Ich hasse Curry«, beschwerte er sich.

»Selber schuld«, sagte Annablitz. »Warum musst du auch mein C klauen? Rück es sofort raus!«

Zacka zuckte mit den Schultern. »Ich hab keine Ahnung, wo das C ist.«

»Dann schalte ich jetzt das Licht an, und wir suchen das C«, schlug Annablitz vor.

»Ich bin echt dagegen«, widersprach Crispin. »Ihr macht hier nur Chaos. Ich brauche meine Ruhe. Verschwindet aus meinem Abteil und seid woanders cool!«

Crispin versuchte tatsächlich, sie zu verscheuchen. Energisch schob er sie in Richtung Tür. Und leider war er ganz schön stark.

Annablitz dachte scharf nach. Jetzt hätte sie ihren Hexenkessel gebraucht. Dann hätte sie nämlich einen cremigen Zauberbrei aus Chinakohl, Champignons, Cornflakes und Chili gemischt. Da entdeckte sie Crispins Chemiebaukasten.

»Du hast aber einen schönen Chemiebaukasten. Darf ich mir den mal kurz ausleihen?«, fragte sie den Gnom.

»Hm ... ja, schon«, nuschelte Crispin.

Annablitz machte den Chemiebaukasten auf. Da gab es schleimige Säfte, froschgrüne Pulver und gelblichen Schwefel. Hexe Annablitz vermischte einfach alles mit acht Cornflakes. Danach zückte sie ihren Zauberstab. »Chillo-Cello-Cha-cha-cha!«

Es knackte, es zischte, es köchelte. Zacka und Crispin wichen ängstlich zurück. Nach einer Weile blubberte es nur noch schwach im Glasröhrchen. Plötzlich erklang wunderschöne Musik. Ein Cello spielte einen Cha-cha-cha.

»Ich liebe Cha-cha-cha!«, sagte Crispin, machte die Augen zu und fing an zu tanzen.



Jetzt konnte Annablitz das Licht anmachen. »Schnell!«, sagte sie zu Zacka.

Gründlich durchstöberten sie das Abteil.

»Ich hab das C!«, rief Zacka endlich.

Annablitz war erleichtert. »Wer hätte gedacht, dass das C zwischen Colaflaschen, Chipstüten und Cremedosen steckt?«

»Irbse cerbse herbse / herbse arbse berbse / erbse serbse / gerbse erbse ferbse urbse nerbse derbse erbse nerbse!«, legte Zacka wieder los.

»Schluss mit der Erbsensprache!«, beschloss Annablitz. Sie holte sich das C zurück, machte das Licht aus und schlich mit Zacka aus dem Abteil. Crispin tanzte immer noch Cha-cha-cha.

Auf dem Gang sagte Zacka: »Überraschung! Das C hat dich zum Clown gemacht!«

»Aber nicht mehr lange«, kicherte Annablitz. »Gleich lege ich das C zurück ins Buch.« Dann machte sie Zacka klar: »Es ist gefährlich, die magischen

Anfangsbuchstaben zu klauen. Nur geübte Hexen können mit den Überraschungen gut umgehen.«

Zacka widersprach: »Ich lebe jetzt schon siebenhundertachtzig Jahre bei dir und weiß auch, wie so was geht.«

Annablitz stöhnte. »Glaube ich nicht. Also, Schnabel weg von meinem Zauberbuch!«

»Ach ...«, fing Zacka an. Da schlängelte sich Carmelo mit einer Cola vorbei und fauchte: »Nicht schubsen!«

